

Problemfamilien

19. April 2010

Sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Waidmann,

in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses im April 2010 wurde über die verschiedenen derzeitigen Programme zur Elternbildung / Elterninformation berichtet.

Dabei wurde auch über das Programm „Babytasche“ im Ulmer Westen durch die AG West informiert. In diesem Projekt werden flächendeckend alle Eltern mit neugeborenen Kindern von Fachkräften aufgesucht. Hierbei wird über die Unterstützungsangebote und Kurse für Eltern informiert. Darüber hinaus werden bei Anzeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung entsprechende individuelle Unterstützungsmaßnahmen in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst auf den Weg gebracht.

Dieses für ein Jahr angelegte Projekt, das auf sehr gute Resonanz stößt, wird zum Ende des Jahres ausgewertet. In der Folge erarbeitet die Verwaltung einen Vorschlag, wie dieses auf die Gesamtstadt ausgeweitet werden kann.

Fraglich ist, wie weit es hier ausreicht diese Aufgabe mit Ehrenamtlichen durchzuführen oder ob es in diesem sensiblen Bereich erfolgversprechender und effektiver ist, mit Fachkräften (Sozialpädagoginnen, Hebammen, Krankenschwestern) vor Ort zu sein und zur Unterstützung qualifizierte Ehrenamtliche zusätzlich zu gewinnen. Auch zur Finanzierung wird die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen
Ivo Gönner

Weitere Informationen

- Bericht in der Südwest Presse (27.04.2010)